



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 18. März.

Bekanntmachungen.

Für den XV. Amtsbezirk des Kreises Merseburg, bestehend aus den Ortschaften Groß- und Kleingörschen, Rahna und Caja ist der Ober-Inspector Credner in Großgörschen zum Amts-Vorsteher und der Ortsrichter Leichmann in Rahna zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

Merseburg, den 10. März 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Die bisher jeder einzelnen Gemeinde freigestandene Wahl eines Impfarztes hat zu Unzuträglichkeiten geführt und einen nachtheiligen Einfluß auf die öffentlichen Impfungen ausgeübt.

Mit Genehmigung der königlichen Regierung und im Einverständnis mit dem königl. Kreisphysikus habe ich zur Förderung des Impfgeschäfts wie früher Bezirke gebildet und jedem derselben einen Impfarzt bestellt. Die zu jedem einzelnen Bezirke gehörigen Gemeinden und der Name des Impfarztes gehen aus der am Schlusse dieser Bekanntmachung abgedruckten Uebersicht hervor. Die Ortsbehörden veranlasse ich, schleunigst mit Aufstellung der Impflisten vorzugehen, zu diesem Behufe das denselben in den nächsten Tagen zugehende Formular dem betreffenden Pfarrer zur Eintragung der in der Zeit vom 1. April 1873 bis dahin 1874 Geborenen vorzulegen, sodann die neu zugezogenen Impflinge einzutragen und demnächst mit dem Impfarzte den Termin der öffentlichen Impfung zu verabreden.

Zwölf Tage vor der Impfung ist der festgesetzte Termin den Eltern der Impflinge mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß 8 Tage nach erfolgter Impfung die Revision erfolgt. Die zu diesen Terminen nicht erscheinenden Eltern verfallen nach der Amtsblatts-Berordnung vom 1. März 1872 in eine Strafe von 15 Sgr. bis 1 Thlr. oder verhältnißmäßige Haft.

Sowohl den Impf- als auch den Revisionsterminen hat der Ortsrichter beizuwohnen, die erforderlichen Vermerke in der Liste zu machen und letztere sodann mit dem Impfarzte zu vollziehen.

Die Kosten der öffentlichen Impfung sind aus der Gemeindefasse zu zahlen, es steht jedoch den Gemeinden frei, die anteiligen Kostenbeträge von den Eltern der Impflinge wieder einzuziehen.

Dieserjenige Aerzte, welche Privat-Impfungen vornehmen, haben mir bis zum 1. September d. J. eine Liste der geimpften Kinder bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 — 5 Thlr. einzureichen.

Die Einsendung der Impflisten erwarte ich bis zum 1. November d. J. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten.

Impfbezirke.

I. Bezirk: Dr. Eylau.

Schlopau, Meuschau, Collenbey, Trebnitz, Werder, Benenien.

II. Bezirk: Dr. Simon.

Wallendorf, Preßsch, Wegwitz, Kriegsdorf, Köffen, Lönig, Tragarth.

III. Bezirk: Dr. Frießel.

Blößen, Geusa, Agendorf, Zscherben, Köhschen, Ober- und Niederbeuna, Reipisch, Kunstädt, Frankleben, Raundorf, Körbisdorf.

IV. Bezirk: Dr. Arieq.

Reuna, Odenorf, Köffen, Göhlisch, Daspitz, Gröllwitz, Spergau.

V. Bezirk: Dr. Bethge.

Schotterey, Kl. Lauchstädt, Neßschau, Knapendorf, Milzau, Bündorf, Bischdorf, Ober- und Unterriegstädt, Schadendorf, Cracau, Burgstaden, Kleingräfendorf, Wünschendorf, Raschwitz, Reinsdorf, Ober- und Niederlobicau.

VI. Bezirk: Dr. Fielitz.

Dörstewitz, Rattmannsdorf, Neufkirchen, Hohenweiden, Köpzig, Rockendorf, Corbetha, Benkendorf, Delitz a/B., Hölleben, Weuchlig, Schlettau, Angersdorf-Passendorf.

VII. Bezirk: Dr. Jähne.

Niederwünsch, Großgräfendorf und Ströhen.

VIII. Bezirk: Dr. Heubert.

Meuschen, Caja, Rahna, Groß- und Kleingörschen, Eisdorf, Meyhen, Schkeitbar, Käpzig, Schkölen, Thronitz, Döhlen, Dessch, Kempitz, Treben.

IX. Bezirk: Dr. Döring.

Kauern, Ragwitz, Zöllschen, Ellerbach, Schweswitz, Bothfeld, Michlig, Köden, Starstedel, Köben, Söffen, Söhesten, Lornau, Muschwitz, Pobles, Gostau, Stöhwitz, Dehtitz a/S., Deglisch, Groß- und Kleingöhren, Debles-Schlehtewitz, Peissen, Seegel, Sittel, Scheidens, Thesau, Löben, Hohenlohe, Rigen, Groß- und Kleinschorlopp, Zipschen.

X. Bezirk: Dr. Etke.

Allsherbitz, Papis, Kleinliebenau, Modelwitz, Masflau.

XI. Bezirk: Dr. Franz.

Gursdorf, Weiditz, Ermlitz-Rübsen, Oberthau, Wehlitz, Ennewitz.

XII. Bezirk: Wundarzt Brüggenmann.

Burgliebenau, Rasnitz, Köglitz, Weßmar.

XIII. Bezirk: Arzt Blenke.

Dölkau, Zweimen-Göhren, Zscherneddel, Piffen, Rodden, Zschöbergen, Köschlig, Groß- und Kleinlehna, Günthersdorf, Möritsch, Forburg, Altranstädt, Zöschchen.

XIV. Bezirk: Dr. Grosche.

Keuschberg, Ostau, Groß- und Kleingoddula, Besta, Klein-Corbetha, Baldis, Tollwitz, Leuditz, Thalschütz, Rampitz, Wischersdorf, Kirchfahrendorf, Creypau, Wüsteneusch, Schladebach, Köschau.

XV. Bezirk: Arzt Schmidt.

Dürrenberg, Porbitz-Poppitz, Ennewitz, Wölkau.

Merseburg, den 12. März 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Kreis-Ersatz-Aushebung.

Die diesjährige Kreis-Ersatz-Aushebung findet für den Kreis Merseburg
den 11., 12., 15., 15., 16., 18. und 19. Mai e.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 11. Mai, früh 7 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 12. Mai, früh 7 Uhr, für die Städte Rügen, Schaffstädt, Schleuditz und die Dörfer Großgräfendorf-Strößen, Schotterei, Niederwünsch, Oberlobcicau, Niederlobcicau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf und Kleinlauchstädt;
- c) den 13. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Cracau, Kleingräfendorf, Burgstaden, Schabendorf, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Wilkau, Bischof, Regelschau, Dörstewitz, Delitz a/B., Benkendorf, Holleben, Beuchlitz, Schletttau, Passendorf-Angersdorf, Rövizig, Rodendorf, Neukirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Corbetta, Schkopau, Bündorf, Knapendorf, Benndorf, Körbisdorf, Raundorf, Kunsstädt, Frankleben, Reipisch, Ober- und Niederbeuna, Blößen, Geusa, Apendorf, Zscherben und Kötzchen;
- d) den 15. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Ennewitz, Gursdorf, Veuditz, Modelwitz, Papitz, Altscherbitz, Wehlitz, Ermig-Rüben, Oberthau, Röglitz, Weßmar, Rasnig, Kleinliebenau, Maßlau, Horburg, Mörisch, Köpflitz, Zschöbbergen, Dölkau, Göhren-Zweimen, Günthersdorf, Bissen, Rodden, Zscherneddel, Zöfchen, Wegwitz, Pressig, Wallendorf, Fragaritz, Köpzig, Köffen, Kriegsborn, Burgliebenau u. Collenbey;
- e) den 16. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Zipschen, Seegal, Reitzen, Scheidens, Sittel, Löben, Thesau, Hohenlohe, Rigen, Kleinschorlupp, Großgörschen, Rahna, Kleingörschen, Gaja, Gisdorf, Meuchen, Meyhen, Gr. Schorlupp, Schleitbar, Rapis, Schölen, Thronitz, Döhlen, Dopsch, Treben, Kempitz, Altanstadt, Groß- und Kleinlehna, Thalschütz, Rampitz, Köpfschau, Wischersdorf, Schladebach, Wüsten-eusch, Lennowitz, Ostrau, Wölkau, Greppau, Trebnitz, Neuschau und Benenien;
- f) den 18. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Tornau, Söhesten, Muschwitz, Pobles, Közgen, Starsiedel, Gostau, Köffen, Stöhwitz, Groß- und Kleingöbren, Röcken, Nüchitz, Botzfeld, Schweswitz, Dehlitz a/S., Deglitzsch, Debles-Schlechewitz, Kleincorbetha, Ellerbach, Zöllschen, Kauern, Ragwitz, Groß- und Kleingöddula mit Besta, Leuditz, Lollwitz, Balditz, Reuschberg, Porbitz, Dürrenberg, Kirchföhrendorf, Spergau, Grödlitz, Daspitz, Göhlitzsch, Köffen, Leuna u. Odenndorf.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Nachsicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dahingegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtgestellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigert sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1849 bis letzten December 1854 geboren sind.

Insbesondere fordere ich die Magistrate und Ortsbehörden auf, die Militairpflichtigen der früheren Jahrgänge ihres Ortes streng anzuweisen, die ihnen durch sie eingehändigten Gestellungsatteste am Tage der Musterung mitzubringen, welche sie bei der Rangirung der Mannschaften zur Eintragung der diesjährigen Entscheidung abzuliefern haben. Die fehlenden Atteste werden durch neue ersetzt, für welche pro Stück 5 Sgr. Kosten von den Militairpflichtigen zu entrichten sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt: daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

2. Mai e.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen.

Den 7. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 19. Mai e., findet die Loosung statt. Wer selbst seine Loosnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Kreis-Ersatz-Aushebung gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der der I. Klasse der Ersatz-Reserve angehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

2. Mai e.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 16. März 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Schulprüfungen.

Vorstädtische Schulen.

Die öffentliche Prüfung der **Neumarktschule** findet
Donnerstag den 19. März e. von 9—12 Uhr Vorm. statt und die der
Altenburger Schule Freitag den 20. März von 9—12
Uhr.

Die Entlassung der Confirmanden geschieht gemeinschaftlich mit
denen der zweiten Bürgerschule **Sonnabend den 28. März, Vor-**
mittags 9 Uhr.

Die Eltern der Kinder und Freunde der Schule werden hier-
durch zu diesen Schulfeiern ergebnis eingeladen.

Der neue Schulcurfus beginnt **Montag den 30. März** und
sind an diesem Tage die neuen Schulkinder unter **Vorzeigung**
eines Zupfsscheines und verlässlicher Angabe des Geburtstages
den betreffenden Klassen zuzuführen.

Merseburg, den 16. März 1874.

Der Rector der städtischen Schulen.

Recitation.

Der Neubau der hiesigen Pfarrscheune soll an den Mindest-
fordernden überlassen werden, wozu Termin auf **Mittwoch den**
25. März e., Mittags 2 Uhr, im Blumenschen Gasthose hier
angelegt ist. Riß und Anschlag sind bei mir einzusehen. Die Be-
dingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gemeinden Köpfschau und Rampitz, den 11. März 1874.

Schröder, Ortsrichter.

Schulprüfungen.

I. und II. Bürgerschule.

1) Die öffentlichen Prüfungen der hiesigen I. und II. Bürger-
schule werden am 23.—26. März e. abgehalten und zwar in fol-
gender Ordnung:

Erste Bürgerschule.

Montag den 25. März, von 9—12 Uhr Vorm.: VI., V., IV.,
III b. Mädchenklasse; Nachmittags von 2—5 Uhr: III a., II., I.
Mädchenklasse.

Dienstag den 24. März, von 9—12 Uhr Vorm.: VII b.,
VI a., V., IV b., IV a. Knabenklasse; Nachmittags von 2—5
Uhr: III b., III a., II b. Knabenklasse. **Mittwoch den 25. März**,
von 9—12 Uhr: II a., I., Selecta-Knabenklasse.

2) Die Entlassung der Confirmanden der II. Bürgerschule und
der vorstädtischen Schulen findet **Sonnabend den 28. März, Vorm.**
9 Uhr, im Saale der II. Bürgerschule statt. Die Entlassung der
Confirmanden der ersten Bürgerschule geschieht an demselben Tage
um 10 Uhr im Saale des neuen Schulhauses.

Die Eltern der Kinder und Freunde der Schule werden zu
diesen Schulfeiern hierdurch ergebnis eingeladen.

Merseburg, den 16. März 1874.

Der Rector der städtischen Schulen.

Zwei fehlerfreie fromme Pferde, Schimmel, 7 und 9 Jahr alt,
mittlerer Größe, und ein halbverdeckter Wagen sind preiswerth zu
verkaufen **Breitestraße 9.**

Höhere Töchtersehule.

Die öffentliche Prüfung der hiesigen höheren Töchtersehule wird in diesem Jahre **Freitag den 27. März, von 9—1 Uhr**, abgehalten und zwar in folgender Ordnung: III., IV., V., II., I. Klasse.

Die Eltern und Pfleger unserer Kinder werden zu dieser Schulfest hierdurch ergebenst eingeladen.

Der neue Schulcurfus beginnt **Montag den 13. April**. Anmeldungen neuer Schülerinnen bin ich bereit in der Mittagsstunde in meiner Wohnung anzunehmen.

Merseburg, den 16. März 1874. **Bloch**, Rector.

Die hiesigen Einkommensteuerpflichtigen, welche mit ihrer Staats-Einkommensteuer für das erste Quartal d. J. noch im Rückstande sind, werden ersucht, dieselbe im Laufe dieser Woche unter Vorlegung der Steuerausweise einzuzahlen, widrigenfalls deren Einziehung auf Kosten der Säumnigen erfolgen muß.

Merseburg, den 16. März 1874.

Königliche Kreis-Kasse.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforst Döblau sollen am

Montag den 23. März, von Vormittags 9 Uhr ab,

circa 45 Eichen mit 60 ehm.

5 Birken " 3 "

9 Linden " 11 "

260 Kiefern " 240 "

58 m. eichene und kieferne Aloben

230 m. Abraum-Neisig

öffentlich versteigert werden.

Kaufstufte wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Jagd 65. einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 13. März 1874.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen im Nischmühlengarten circa 40 Haufen Holz von Weißbuchen und Eichen meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Holz-Auction.

Donnerstag den 19. d. M., früh 9 Uhr, sollen im Föschener Rittergutsholze eine Partie Abraum, Scheit- und Stockflastern und eichene Hauspäne meistbietend verkauft werden.

Fr. Asmuß.



Ein 4" starker Leiterwagen steht zu verkaufen bei **M. Frätbner**, Bahnhofstraße Nr. 1.

Wegen Veränderung der Wirthschaft stehen bei Unterzeichnetem zum Verkauf: ein 4" Leiterwagen, 2 desgl. Einspanner und ein in Federn gehender, bisher zum Transport von Torfsteinen benutzter Kastenwagen; Nr. 1. und 4. sind noch so gut wie neu!

Ebenfalls sind circa 30 Körbe zum Verpflanzen geeigneter Buchsbaum zu verkaufen.

C. Findeis, Unteraltenburg.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Dom, **Brauhausstr. Nr. 7.**

Eine 1/4 jährige Schilbe steht zu verkaufen **Trebnitz Nr. 16.**

2 fette Schweine stehen zu verkaufen **Mühlstraße Nr. 3.**

Ein Pferd steht zum Verkauf. **Posthalterei hier.**

1/2 Wispel Ruß als Düngemittel steht zu verkaufen Neumarkt, **Krautstraße Nr. 1.**



Fertige Sophas von 15 1/2 Thlr. bei **Otto Bernhardt**, Tapezirer.

In der Unteraltenburg 61. ist eine Scheune zu verpachten und zum 1. Juli zu benutzen. Auch sind daselbst mehrere Kabeln Gras zu verpachten.

Merseburg, den 13. März 1874. **Eisfeld.**

Eine ruhige kleine Familie sucht eine Wohnung von 60—90 Thln.; Offerten in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2000 Thlr. sind sofort gegen Hypothek auszuleihen.

Der Rechts-Anwalt **Grube.**

Peru-Guano, Chili-Salpeter, Fisch-Guano, Superphosphat u. s. w. offerirt billigst **J. Beyer.**

Cigarren.

Auf meine wirklich schönen Cigarren à 20 Thlr. p. M. mache ich aufmerksam. **J. G. Bürkner.**

Böhmische Braunkohle,

hochfeinste Qualität, offerirt pro Ctr. 10 Sgr. ab Platz

Julius Thomas,
Neumarkt.

Baumwachs

empfehl

Herrn Löhr am Markt.

Aetznatron zum Seisekochen

empfehl

Herrn Löhr.

Großes

Steinwaarenlager

von Nebraer Sandsteinen, Prima-Qualität, als Platten, Stufen, Schwein- und Kuhtröge in allen Größen, Schoß- oder Doppelsteine in ganz vorzüglicher Qualität, Schleifsteine, Werkstücke etc. empfehl zu billigsten Preisen

C. Heuschkel,
Heuschfels Berg.

Die beste Empfehlung,

welche ein Fabrikat, als fruchtbringend in sich birgt, liegt in seiner eigenen Güte, welche hervorragende und gediegene Eigenschaften die

Stollwerck'schen Brustbonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant,

Köln, Hochstraße 9,

in reichstem Maße heißen, worüber deren in steter Steigerung begriffener Consum den redendsten und schlagendsten Beweis liefert. Niederlagen in Auerburg bei **J. F. Beerholdt**, Aug. Rudolf, Heinr. Schulze jun., Conditör **C. F. Sperl**; Halle bei **C. F. Bänisch**, **C. Grebin**, Bahnhof-Neutr. **C. W. Mattenlodt** Bwe., **W. Schubert**, **C. H. Wiebach**; Weissenfels bei Apoth. **Arth. Lindner**, **Herrn Otho**, **A. Dobe**, **C. F. Zimmermann.**

Für Confirmanden

empfehl sein gut sortirtes Schuh- und Stiefel-Lager in nur guter Waare bei billigster Preisstellung

Achtungsvoll

J. Mehne,

Entenplan. Ritterstraße Nr. 1.

Schmiedeeiserne Träger bis 10 Meter,

alte Eisenbahnschienen bis 7 1/2 Meter Länge,

Ziegelofeneinrichtungen

offerirt zu sehr billigen Preisen die

Eisenhandlung

von **Carl Rolle,**

Weissenfels.

Franz. Weinessig,

feinste Qualität, bei Abnahme von 5 Lit. à 2 Sgr. bei

J. G. Bürkner.

Bestellungen auf Lieferung von **Werschener Breß-** und **Formkohlensteine**, **Meuselwiger Knorpelkohle**, **böhmische Kohle** und **Briquettes** nimmt nach wie vor entgegen **Hetzer**, Zimmermeister.

Portland-Cement und Gyps

empfehl in frischer Waare

H. Bergmann

am Markte.

Tapeten & Rouleaur

in größter Auswahl empfehl

Otto Bernhardt, Tapezirer,

Preußertstraße 14.

Jeden Tag fettes Hammelfleisch bei

Trautmann, Weinberg.

Loose à 1 Thlr.

zur 4. Mecklenburger Pferdederloofung zu Neubrandenburg (Ziehung am 3. Juni c.) sind zu haben bei

J. Beyer, Saalstraße 6.

Schmiedeeiserne Träger, Eisenbahnschienen, gußeiserne Säulen, Ziegelofeneinrichtungen offerirt in allen Längen zu billigsten Preisen

die Eisenhandlung von

G. W. Hoyer in Weissenfels.

Erfurt,
gegründet 1837.

C. N. Wallberg's Kunst- & Schönsärberei.

Erfurt,
gegründet 1837.

Dampfärberei,
Press- & Decatir-
Anstalt.

Umfärben und Drucken aller Arten seidener, wollener und baumwollener Stoffe in den modernsten Farben.

Bleichen und Drucken von Sommermuslin mit waschechten Mustern.

Der Nutzen eines guten Umfärbens von Kleiderstoffen zc. ist unverkennbar sehr groß und ist es mein langjähriges Bestreben gewesen, durch gute Einrichtungen bei den niedrigsten Preisen das Beste zu leisten.

Annahme für Merseburg und Umgegend bei Fräulein **L. Gorslar.**

Das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen

sucht für den Vertrieb zu der mit der Ausstellung verbundenen großen Verloosung solide Agenten. Bedingungen und Prospective werden auf Verlangen franco übersandt. Der Vertrieb der Loosje ist von sämmtlichen Regierungen des deutschen Reichs gestattet.

Schmiedekohlen

in Wagenladungen ab Zwickau liefert bei prompter Bedienung und zu billigsten Preisen

die Kohlen-Agentur von
Seinr. Schulze jun. in Merseburg.

Julius Hammer am Markt

empfehlte in der größten Auswahl alle Sorten **Reisekoffer** vom billigsten bis zum feinsten, **Schulränzchen, Taschen** und **Mappen** in guter dauerhafter Waare, **Courier-, Damen- und Eisenbahntaschen, Plaidriemen**, alle Sorten **Hosenträger, Portemonnaies** und **Cigarrenetuis** u. d. m.

Brühet Alles und das Beste behaltet!

Nach dem Verbruche von drei Flaschen **Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter**, welchen ich aus der Niederlage des Herrn **Eduard Baumann** in Bunzlau entnahm, bin ich von einer veralteten schwachen Verdauung und Rückenschmerzen in sehr kurzer Zeit vollständig geheilt worden, weshalb ich diesen **Universal-Magenbitter** einem Jeden, der von ähnlichen Uebeln heimgesucht ist, gewissenhaft und wahrheitsgemäß empfehle.

Krauschau bei Bunzlau, den 20. März 1869.

Wraffe, Bahnwärter.

In Merseburg hält von diesem **Universal-Magenbitter** in Flaschen à 10 Sgr. Lager Herr Kaufmann **Walbe**.

Jeder **Suften** wird in 24 Stunden durch meine **Cataractbröckchen** radical geheilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim **Conditör Herrn Carl Adam**.

Berlin. **Dr. S. Müller**, pract. Arzt zc.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee

empfehlte ihre bis jetzt unübertroffenen

neuen und neuesten Farben, gleichviel auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen **geschmackvollen Druckmustern**.

Aufträge vermittelt unentgeltlich:

die **Putz- & Modehandlung** von
H. Bräseke.

Für Krampfleidende.

Eine „Anweisung, die

Fallsucht

(Epilepsie), Krämpfe

durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. **Universal-Ge-sundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von **Dr. Fr. A. Quante**, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhaltene Atteste** und **Dankfagungsschreiben** von glückl. Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(Hierzu eine Beilage.)

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismus-salbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Seil-Pflaster**, gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe**.

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

Attest!

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen; jetzt ist meine Wunde nach regelmäßigem Gebrauch des **Wunderpflasters** von **Hrn. J. G. Krätz** vollständig zugeheilt, und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen. —

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
Eilenburg, im Juni 1872.

Nicoloph Otto, Invalide aus Eilenburg,
vom 72. Inf. Reg. 12. Comp.

Für Leidende.

Die Abhandlung über die seit 40 Jahren allgemein bekannte und bewährte Methode des **Professor L. Wundram**, **Magenkrampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, offene Wunden, Rheumatismus, Sicht, Epilepsie, Bandwurm, Syphilis** und andere Krankheiten, welche aus verdorbenem Blut entspringen, gründlich zu heilen, versende ich nebst amtlich begl. Zeugnissen auf frankirte Auforderungen **unentgeltlich**. Kein Kranker sollte die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit dieser Schrift bekannt gemacht zu haben.
(550.) **Adr. Professor L. Wundram** in Bückeburg.

Werthener Prektor.

Der hiesige **Consum-Verein** wird auch in diesem Jahre **Werthener Prektor** beziehen und denselben für den Preis von 4 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. pro Mille bis in den Aufbewahrungsräum ablassen, wenn letzterer auf ebener Erde belegen ist.

Dieser Preis hat für Abnahmen bis **alt. August** Gültigkeit, während für den Monat **September** eine Preissteigerung von 10 Sgr. pro Mille eintritt.

Um den Bedarf annähernd bemessen und den **Contract** mit der **Gruben-Verwaltung** definitiv abschließen zu können, ist es erwünscht, daß die betreffenden **Anmeldungen** in unserm **Comptoir** — **Unteralteburg Nr. 59**. — in den **Vormittagsstunden** von 10 bis 12 Uhr **wöglichst bald, spätestens aber bis zum 1. April** gemacht werden.

Die **Zeichnungen** müssen sich in $\frac{1}{3}$ Lomrys bewegen, z. B. 1500, 3000, 4500 und mehr. Für Mitglieder wird 4 Wochen **Zahlungsfrist** gewährt, während **Nichtmitglieder** sofort nach Empfang **Zahlung** leisten müssen.

Gleichzeitig werden diejenigen **Gespannbesitzer**, welche den **Transport des Torfes vom Bahnhofe nach der Stadt** zu übernehmen geneigt sind, **ersucht**, ihre **Meldungen** an demselben Orte anzubringen.

Merseburg, den 11. März 1874.

Der Vorstand des Consum-Vereins zu Merseburg, e. G.
Krest. Stephen. Beyer.

Frische Sülze,

feinsten Russ. Astrach. Kaiser-Caviar,
Russ. Astrach. Winter-Caviar,
fliessend fetten ger. Rhein-Lachs

empfehlen

C. L. Zimmermann,
Burgstraße.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **echte Süßmilch'sche Nicinusölpo-** made aus Birna, à Büchse 5 Sgr., bei **Emil Wolff** in Merseburg am Hofmarkt.

Bazar.

Der unterzeichnete Vorstand des Frauenvereins richtet wiederum an die Bewohner Merseburgs und der Umgegend die Bitte, die Veranstaltung eines Bazar's durch gütige Gaben zu ermöglichen.

Wenn wir die Unterstützung der vielen Nothleidenden, vornehmlich Kranker, Wittwen und Waisen, die durch die steigende Theuerung unserer Hülfe immer dringender bedürfen, fortführen wollen, so ist dies nur möglich durch eine reichliche Bazar-Einnahme. Wir wenden uns mit ganz besonderer Bitte an die Bürger Merseburgs, auch ihrerseits dazu zu helfen. Wenn jeder Kaufmann, jeder Gewerbetreibende, wenn auch nur eine geringe, aber möglichst nützliche, leicht verkäufliche Gabe aus seinem Geschäft uns zukommen ließe, so könnte ohne große Opfer ein erfreuliches Resultat herbeigeführt werden.

Der Tag des Bazar's wird noch später bekannt gemacht werden, er soll in der letzten Hälfte des April sein und bitten wir, uns die Gaben nicht zu spät zugehen zu lassen.

Merseburg, den 2. März 1874.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Ch. Reidenitz, W. Blanke, J. Bohne, A. v. Buggenhagen, D. v. Byern, C. Crüger, A. Gabler, C. Grumbach, Ch. Hanewald, W. Haupt, G. v. Hülfen, S. Kesperlein, G. Kundius, P. Kulandt, C. v. Reibnitz, A. Rothe, M. Scheide, W. v. Tiedemann, Leuschner, Consistorialrath, Jahr, Diaconus, Heineken, Pastor, Frobenius, Diaconus, Gruner, Pastor, Dreißig, Pastor.

Versammlung des Gewerbevereins

Sonnabend d. 21. März, Abends 8 Uhr, im Rathskeller.

Tagesordnung:

- 1) Wahlen des Vorstandes etc.
- 2) Aenderung der Statuten der Wittwen-Pensions-Kasse.
- 3) Petition in Betreff der Fortbildungsschule.
- 4) Vortrag über Athmung.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Freitag den 20. März Abends 8 Uhr General-Versammlung auf der Funkenburg.

Tagesordnung:

Rechnungslegung pro 1873,

Decharge-Entheilung und

Vorlage der revidirten Statuten.

Das Commando.

Zum

Gesang- & Instrumental-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Spergauer Musik-Corps zum Besten einer hilfsbedürftigen Familie.

Sonntag den 22. März, Nachmittags 4 Uhr, im Elstischen Lokale ladet freundlich ein

der Vorstand des Kriegervereins zu Spergau.

Nach dem Concert Ball. Entrée 2 1/2 Sgr.

Concert

d. Männergesangvereins Neunzehner & Taubertscher Verein aus Leipzig

Sonntag den 22. März 1874

im Saale des Unterzeichneten.

Entrée 5 Sgr. Anfang Nachm. präcis 3 1/2 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Reuschberg.

Deffert.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage die Restauration zum **Rischgarten** übernommen habe und empfehle die neu restaurirten Räume zur gest. Benutzung.

Indem ich verspreche, allen mich Beehrenden mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten, bitte ich zugleich das mir in meinem früheren Lokale geschenkte Vertrauen auch in mein jetziges gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Merseburg, den 15. März 1874. **C. Reinhard.**

Zu Kaisers Geburtstag

Sonntag den 22. März **Gesangs-Concert & Ball**, gegeben vom Gesangsvereine zu Treppau; hierzu ladet freundlichst ein **Ch. Brenner** in Göhlitzsch.

Anfang Abends 7 Uhr.

Restauration zum Rischgarten.

Mittwoch den 18. d. M. Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Reinhard.**

Feldschlößchen.

Donnerstag den 10. d. M. Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst. **C. Jungbons.**

Einen Lehrling sucht

H. Bergmann, Seilermeister am Markte.

Arbeiter gesucht.

Fleißige Arbeiter finden stets gutlohnende dauernde Beschäftigung auf der Dörstewitzer Braunkohlengrube. Meldungen beim Obersteiger **Köppel** daselbst.

Ein Lehrling für ein stottes Colonialwaaren-Geschäft wird gesucht; zu erfragen **Neumarkt 4.**

Eine Aufwartung wird sofort gesucht; wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Aufwartung wird sofort oder zum 1. April gesucht **Kleine Ritterstraße Nr. 6.** 1 Treppe.

Ein Bursche zum Laufen und leichter Arbeit findet Beschäftigung bei **Pröhl & Schäffer.**

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche zu Ostern für meine **Conditorei** einen ordentlichen jungen Mann als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen.

Franz Voigt, Conditorei zu Dessau.

Das Rittergut **Jöbschen** (Unterhof) sucht pr. Ostern 2 Gärtnerlehrlinge unter sehr günstigen Bedingungen. Ebenda sind 500 Meter prima Buchsbaum à 2 1/2 Sgr. und 30 Ctr. Gartenheu zu verkaufen.

Ein Hausmädchen wird zu Ostern in Dienst gesucht

Gasthof zum **Ritter.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches einigermaßen eine kleine Wirthschaft versteht, wird gesucht zum 1. April **Delgrube Nr. 9.**

Gesucht

wird für eine Wirthschaft ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, am liebsten vom Lande.

Auskunft bei **Herrn Kaufmann Bürkner**, vis à vis der Post.

Für mein Droguengeschäft und Mineralwasser-Fabrik suche ich zu Ostern oder etwas später einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.

Torgau. Apotheker **Dr. M. Wagner.**

Köchinnen

für seine Häuser bei höchst. Lohn und guter Behandlg. gesucht durch das **Compt.** von

Emma Lerche, Halle a. S., gr. Klausstr. 28.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

F. Selle, Sattlermeister, Hofmarkt.

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche meiner verst. Mutter, der Wollhändlerin **Eleonore Kosel**, noch Zahlungen zu leisten haben, fordere ich auf, dieselben binnen 14 Tagen an mich zu entrichten, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich einziehen muß.

Otto Kosel, Merseburg, den 15. März 1874. **Delgrube Nr. 7.**

Am Sonnabend Abend zwischen 9 und 10 Uhr ist ein braunes Pferd aus dem Stalle entlaufen; der Wiederbringer wolle dasselbe gegen gute Belohnung abgeben in Delitz a.B. beim Gastwirth

Willfroth.

Ein kleiner gelber Hund, auf den Namen Pitt hörend, ist entlaufen; abzugeben **Hälterstraße Nr. 7.**

Eine goldene Broche ist vor ca. 4 Wochen auf der Weissenfelder Chaussee gefunden; abzuholen bei **Pröhl & Schäffer.**

Ein kleiner Damg-Siegelring mit rothem Stein ist gefunden worden; Näheres zu erfragen bei dem Goldarbeiter **Hofberg.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank für die vielen Beweise bei seinem Begräbnis.

Zugleich mache ich hiermit bekannt, daß ich das Geschäft meines Vaters fortführen werde und darum bitte ich mich mit Aufträgen zu beehren, indem ich eifrig bemüht sein werde, dieselben aufs Beste und Pünktlichste auszuführen.

Franz Mügow,
Schneider für Herren.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche bei dem Begräbnisse meines mir unvergeßlichen Mannes, unsers guten Vaters und zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die Familie **Steigelmann.**

Kirchennachrichten von Merseburg

Dom. Geboren: dem herrschaftlichen Diener Bohn ein Sohn; dem Schuhmachermeister Lorenz eine Tochter.

Domkirche: Freitag den 20. März Abends 5 Uhr, Passions-Gottesdienst (Dom- und Stadt-Gem.). Herr Consistorial-Rath Leuschner.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Veine ein Sohn; dem Kaufmann Oerlich Zwillingssöhne; dem Fleischermstr. Fröhlich eine Tochter; eine unehel. Tochter tobtig. — **Getrauet:** der Kaufmann G. R. J. Müller in Sangerhausen mit Jungfr. A. A. E. Tembaeff hier. — **Gestorben:** die Ehefrau des Fleischers Schlag, 64 J. 6 M. alt, am Altersbrand; die älteste Tochter des Bierverlegers Sisch, 3 J. 1 M. alt, am Scharlach (verpölet); der älteste Zwillingssohn des Bürgers und Hausbes. Werner, 5 J. 3 St. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn des Bürgers und Maurers Graul, 9 M. alt, an Krämpfen; die unverehel. Kofel, 67 J. 6 M. alt, an Verzehrung; der dritte Sohn des Maurers Ohje, 3 J. 1 M. alt, an der Gehirnentzündung; der Bürger und Kammmachermeister Steigelmann, 47 J. 11 M. 1 J. alt, an der Brustkrankheit; der Bürger und Schneidermstr. Mügow, 49 J. 10 M. 10 J. alt, an der Brustkrankheit; der Färbemstr. Teichler, 61 J. 8 M. alt, an der Brustkrankheit.

Neumarkt. Geboren: dem Hausbes. und Zimmermann Böttner in Benenien eine Tochter; dem Handarb. Trantmann in Benenien ein Tochter. — **Gestorben:** eine außerehel. Tochter, 2 M. 15 J. alt, an Krämpfen.

Neumarkts-Kirche: Donnerstag den 19. März, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Kaufmann Lenz ein Sohn; dem Schuhmacher Böhme ein Sohn; dem Handarb. Hezer ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — **Gestorben:** der einzige Sohn des Lehrers Keller, 1 J. 6 M. alt, am Scharlach. **Altensburger Kirche:** Mittwoch den 18. März Nachmittags 5 Uhr Fastengottesdienst.

Zur Weberzigung.

Der Reichsbote schreibt untern 11. März:
„Nachdem die österreichischen und ungarischen Gulden- und Viertelguldenstücke von der Annahme bei den öffentlichen Kassen ausgeschlossen sind und dem zufolge im Privatverkehr eine Werthberminderung erfahren haben, wird nun auch schon darüber geflagt, daß die Gewerbetreibenden bei Vereinsthaler österreichischen Gepräges ebenfalls für verpölet halten und nur noch für 28 oder gar für 27 Egr. annehmen wollen. Dem gegenüber muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß diese Vereinsthaler nach dem Gesetze vom 4. Mai 1857 und dem dieselbe Gesetze als Anhang beigefügten Münzvertrage zwischen Preußen u. und Oesterreich den eigenen Landesmünzen völlig gleichstehen und sowohl von allen öffentlichen Kassen, als auch im allgemeinen und Handelsverkehr nach ihrem vollen Werthe angenommen und ausgegeben werden sollen. Die Reichsgesetze vom 4. December 1871 und 9. Juli 1873 haben hieran nichts geändert. Es hat also Niemand das Recht, die Annahme der Vereinsthaler österreichischen Gepräges als vollgültiges Zahlungsmittel zu verweigern.“

Auch in unserer Stadt und Umgegend hat das Geschrei der Presse in der Geschäftswelt und namentlich bei den Landleuten eine große Panik vor dem österreichischen Thaler hervorgerufen. Wir halten es offen gestanden für eine beklagenswerthe Thorheit, sich durch diese gewinnbringende Machinationen gewisser aus der kirchlichen Gulden-Calamität noch bekannten Geldwucherer irre machen zu lassen. Wer schwach genug ist, dies zu thun, muß dafür büßen. Wir aber sind klärer, daß es einzig und allein Sache der Regierung ist, Münzen außer Cours zu setzen oder deren Werth zu reduciren, nicht Sache des Wuchers. Die Staatskassen nehmen nach wie vor bei österreichischen Thalern in Zahlungen zum Vollwerthe an und werden dies nach neuerer Ordre auch ferner thun. Sollte sich eine außer-Courssetzung dieser noch zu Recht bestehenden Vereinstünze nöthig machen, so wird die Regierung durch entsprechende Verordnung das Publikum rechtzeitig vor Schaden zu schützen wissen. An eine Wiederholung jenes Gulden- und Viertelgulden-Unfuges können und wollen wir nicht glauben. Möge das Publikum daher ruhig sein, und da nicht alle Gewerbetreibenden unserer Stadt diese Panik theilen, sich mit feinen Einläufen an solche wenden, welche über den Werth des österreichischen Thalers anders d. h. vernünftiger denken.“

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Die unter dem Patronate des Dom-Capitels in Merseburg stehende Lehrerstelle in Schöden, Ephorie Lügen, wird zum 1. April c. erledigt.

Der Kreisrichter **Knibbe** in Merseburg ist an das Kreisgericht in Halberstadt mit der Function als Dirigent bei der Gerichts-Deputation in Hämmerle versetzt.

Der bisherige Syndikus der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen, **Conrad Egdorf** in Merseburg, ist als Gerichts-Assessor in den Justizdienst wieder aufgenommen.

Der zum 1. April c. in den Ruhestand versetzte Kreisgerichts-bote und Executor **Schwuchow** in Merseburg ist gestorben.

Joseph.

Eine Erzählung aus unvergeßlicher Zeit. Von A. Nade.
(Schluß.)

„Jos, guter, lieber Jos, ist's möglich, was Du sagst, ist's möglich? D ich habe es immer gewußt, Du bist treu wie Gold, Du bist es immer gewesen. Wir haben nie geglaubt, daß Du die Summe entwendet haben würdest, wir meinten, die Franzosen hätten Dir sie abgenommen und Du seist aus Angst und Furcht davon gegangen. Ach, nun wird Alles, Alles gut, Du bleibst wieder bei uns, Du gehst nie wieder von dannen. Du bist wieder mein Bruder, mein Freund, wie Du es lange gewesen bist. Wir theilen mit Dir, was wir haben, wir trennen uns niemals wieder.“

Anstatt der Antwort, trat Joseph einen Schritt zurück und rief seinen Knaben herbei. Dieser trug Hacke und Spaten und reichte sie dem Vater.

„Der Knabe ist mein Kind geworden, Fräulein, denn ich habe Brigitta, die seine Mutter ist, geheirathet, und meine Lippen lecken nach ihren Küssen. Das Wandern ist meine Heimath nun geworden, ich habe seine Süßigkeit geschmeckt und kann nimmer wieder davon lassen, so ist es von Alters her stets mit uns gewesen. Sollte aber einstens der Fuß unserer Kinder müde sein und nicht mehr wandern mögen, so versage ihnen kein Obdach, Du weißes Mädchen, wenn Du da unten im Thale wohnst, wo Deine Stätte sein wird, reiche ihnen dann Deine schöne Hand, wie Du sie mir gerecht hast und sage ihnen, Du habest ihren Vater gekannt und er sei treu gewesen.“

Charlottens Thränen flossen längst reichlich und erleichterten das übervolle Herz. Sie nahm das Perlenkreuz, welches Heinrich ihr einst gegeben hatte, von ihrem Halse und reichte es Joseph.

„Nimm es Deinem Weibe mit, Jos, es ist das Liebste, was ich habe. Die Thränen, die es bringen sollte, ich habe sie reichlich vergossen, es wird Deinem Weibe nur Freudenthränen bringen, um Deinetwillen.“

Joseph nahm es dankend. Er schickte nun den Knaben ab, um den Förster vom Schlosse herbei zu rufen und fing an, den von Baumwurzeln umspinnenen Steinfig zu entfernen. Mit Hacke und Spaten wurde die Erde aufgewühlt, bis sich die beiden Mantelfäde im Schooße der Erde zeigten. Neugierig und staunend stand das Mädchen dabei; als sie des Schages ansichtig wurde, legte Joseph den Spaten hinweg und war mit kurzem Grusse verschwunden.

Der Förster hörte verwundert und ungläubig ihr Erlebnis, sie übergab ihm den Schag, um das weitere zu veranlassen, dann stieg sie den Berg zum Forsthaufe, zum letzten Male, hinauf.

Oben in ihrem Kämmerlein warf sie sich auf die Knie, ihre stummen Lippen sprachen kein Gebet, aber ihr Herz war eine einzige lodrende Dankesflamme.

Meine Erzählung ist eigentlich zu Ende.

Daß sie anders lautet, als die zahlreichen, heißverschlungenen mit Raubmord und Diebstahl reich gespickten Criminalnovellen, ist nicht meine Schuld, sondern das Verdienst des Schöpfers, welcher den Gottesfunken, als schönstes Erbtheil der Menschheit, nun einmal so stark und kräftig schuf, daß er selbst unter der Asche, welche Sünde und Thorheit des Einzelnen darauf gehäuft haben, unverlöschlich geblieben ist.

Schluß.

Der Sturm im deutschen Vaterlande tobte fort und fort und die Lieder eines Körner und Arndt, eines Schenckendorf und Anderer fielen wie erquickender Thau vom Himmel und befruchteten immer von Neuem die Herzen.

Die Völkerschlacht bei Leipzig war geschlagen, Napoleon über den Rhein gejagt und Blücher bereitete sich vor, ihm nachzufolgen.

Es war die Zeit, als die ersten Schneeflocken in der Luft tanzten, um als lang entbehrte Gäste willkommen geheißen zu werden, als ein schwerfälliger Reisewagen die mit Obstbäumen bepflanzte Landstraße nach Hainbach herabrollte, um in die Dorfstraße einzubiegen. Seine Insassen waren: Oberförster v. Dornbach und die seit acht Tagen verbundenen jungen Ehegatten Heinrich und Charlotte. Eine französische Kugel hatte bei Leipzig Heinrichs rechten Arm getroffen und so das Schicksal zum zweiten Male seiner militairischen Laufbahn ein Ziel gesetzt. Charlotte war zu ihm geeilt, um ihn zu pflegen, und so lebten sie jetzt zusammen heim, in's alte Nest, als zwei flügelahme, aber glückliche Vögel.

Als die erste Mahlzeit in der Heimath vorüber war und der Oberförster ein kurzes Mittagschlöpfchen hielt, führte der junge Baron die neue Herrin in den Garten. Sie hing selig an seinem linken Arme, da er den rechten wohl noch lange in der schützenden Binde tragen mußte, und schritt stolz an seiner Seite den Kiesweg hinab. Er wandte sich mit seiner Begleiterin dem Gartenpförtchen zu.

„Hier war es, Geliebte, wo ich Alles verlor — Vaterland, Liebe und Ehre“, sagte er bewegt.

Charlotte schmiegte sich zärtlich an den Gatten.

„Und Alles habe ich wiedergefunden.“

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.